

**splendid film**

präsentiert

# THE QUEEN MARY

Ein Film von Gary Shore,  
mit Alice Eve, Joel Fry, Wil Coban, Nell Hudson  
Horrorfilm, USA/Großbritannien 2023, 125 Minuten

- PRESSEHEFT -



## Pressebetreuung

mm filmpresse GmbH  
Schliemannstraße 5 | 10437 Berlin  
Tel: 030. 41 71 57 23  
Fax: 030. 41 71 57 25  
E-Mail: [info@mm-filmpresse.de](mailto:info@mm-filmpresse.de)  
[www.mm-filmpresse.de](http://www.mm-filmpresse.de)

## Verleih

Splendid Film GmbH  
Lichtstr. 25 / Eingang F | 50825 Köln  
Tel: 0221. 96 447 230  
Fax: 0221. 96 447 250  
E-Mail: [info@splendid-film.com](mailto:info@splendid-film.com)  
[www.splendidfilm.com](http://www.splendidfilm.com)

## - Synopsis -

1938: Auf dem Luxusdampfer THE QUEEN MARY schwelgen die Passagiere der ersten Klasse in opulentem Überfluss – bis ein prunkvolles Abendessen an Halloween ein jähes und blutiges Ende nimmt, dessen Gewaltexzess bis heute nachhallt. 85 Jahre nach dieser unheilvollen Nacht begeben sich Anne (Alice Eve) und ihr Ex-Mann Patrick (Joel Fry) auf die Suche nach ihrem Sohn, der während einer Erkundungstour an Bord des Geisterschiffs spurlos verschwand. Getrieben von verstörenden Visionen und dem beklemmenden Gefühl, auf unerklärliche Weise mit der „Queen Mary“ verbunden zu sein, stoßen die beiden immer tiefer in die Eingeweide des monströsen Ozeanriesen vor. Dessen zwielichtige Gänge und stöhnende Stahlwände scheinen erfüllt vom Schmerz vergangener Tragödien. Im Herzen des schwimmenden Molochs lüften sie schließlich ein grauenvolles Geheimnis, das seit fast einem Jahrhundert gärt und drauf und dran ist, auszubrechen...

In THE QUEEN MARY spielt Regisseur Gary Shore nach DRACULA UNTOLD erneut mit einem sagemuwobenen Mysterium unserer Zeit. Um das titelgebende Kreuzfahrtschiff ranken sich dutzende Mythen und Geistererzählungen. Seine von unerklärlichen Todesfällen gespickte Geschichte macht das mittlerweile zum Hotel umfunktionierte Schiff zum Mekka für Horror-Fans. Mit einem Händchen für die Inszenierung des Übernatürlichen und dem geschickten Spiel mit Zeit- und Realitätsebenen gelingt Gary Shore ein moderner und wegweisender Beitrag zum zeitlosen Geisterschiff-Genre.

**- Stab -**

Regie	Gary Shore
Regieassistentz	Rebecca Harris
Drehbuch	Gary Shore, Tom Vaughan, Stephen Oliver
Kamera	Isaac Bauman
Schnitt	Colin Campbell
Musik	Tiffany Ashton
Produktionsdesign	Christine Brandt, Gary Mackay
Künstlerische Leitung	Aimee Meek
Setdesign	Hebe George, Sandra Skora
Kostümdesign	Tina Nail, Michael Rockett
Make-up	Rebecca Hadfield
SFX	Keith Harding
VFX	Daniel French, Matthew Kemper, Troels Kruse Thomsen
Produktion	Nigel Sinclair, Brett Tomberlin, Lars Sylvest, Nicholas Ferrall, Thorsten Schumacher

**- Besetzung -**

Anne Calder	Alice Eve
Patrick Calder	Joel Fry
David Ratch	Wil Coban
Gwen Ratch	Nell Hudson
Lukas Calder	Lenny Rush
Jackie Ratch	Florrie May Wilkinson
Bittner	Dorian Lough
Fred Astaire	Wesley Alfvín

## - Regisseur Gary Shore -

Der Regisseur und Drehbuchautor Gary Shore stammt aus Artane in Irland. Er studierte Filmwissenschaft an der National Film School in Dublin und machte seinen Abschluss im Jahr 2006. Sein Kurzfilm THE DRAFT gewann den Royal Television Society Preis als Best Student Drama. Nachdem er mehrere Jahre Kurz- und Werbefilme gedreht hatte, begann er 2009 ein Kunstwissenschaftsstudium an der Central Saint Martins Universität in London.

Sein erfolgreiches Langfilmdebüt DRACULA UNTOLD spielte 2014 weltweit 215 Millionen Dollar ein, kletterte an die Spitze der Blu-ray-Verkaufcharts und gewann den Preis als Bester Horrorfilm bei den Saturn Awards.

2016 führte er Regie bei der „St.Patricks Day“-Episode der Horror-Anthologie HOLIDAYS, für die auch Genre-Größen wie Kevin Smith (CLERKS, DOGMA) und Scott Stewart (LEGION, PRIEST) Episoden beisteuerten.

Nun kehrt er mit THE QUEEN MARY zurück zum Langfilm. Seine Drehbücher und vor allem die Ästhetik voller scharfer Kanten und Kurven sind inspiriert von den cineastischen Vorbildern Sergio Leone, Martin Scorsese, Paul Thomas Anderson, David Fincher, Stanley Kubrick, Steven Spielberg, Park Chan-wook und Akira Kurosawa.

### **Filmografie**

2006	THE DRAFT (Kurzfilm)
2014	DRACULA UNTOLD
2016	HOLIDAYS
2023	THE QUEEN MARY

## - Die Darsteller -

### **Alice Eve**

Alice Eve wurde 1982 in London in eine Schauspielerefamilie geboren und wuchs in Los Angeles und London auf. Nach ihrem Abschluss an der Westminster School in London widmete sie sich dem Theater und spielte während ihres Englisch-Studiums in Oxford in mehreren studentischen Aufführungen mit.

Ihre berufliche Schauspielkarriere begann in TV-Filmen und -Serien der BBC wie „Hawking“ (2004, Fernsehfilm) und „The Rotter’s Club“ (2005, TV-Serie). Sie war darüber hinaus als Theaterschauspielerin am Broadway in Tom Stoppards Stück *Rock’n’Roll* (2007) und als Roxane in *Cyrano de Bergerac* am Chichester Festival Theatre zu sehen. Ihr Hollywood-Debüt gab sie in CROSSING OVER (2009) an der Seite von Harrison Ford.

Alice Eve hat ihre Vielseitigkeit und ihr schauspielerisches Talent in der Film- und TV-Branche bereits häufig unter Beweis gestellt. 2020 spielte sie im sechsteiligen britischen TV-Drama „Belgravia“ von Julian Fellowes (Drehbuchautor für „Downton Abbey“). Zuletzt war Alice Eve an der Seite von Toni Collette in der Amazon Prime Serie „The Power“ (2023) zu sehen.

Im Kino spielte Alice Eve bereits in zahlreichen US-Blockbustern mit, so etwa in BOMBSHELL – DAS ENDE DES SCHWEIGENS (2019) neben Margot Robbie und Nicole Kidman, STAR TREK: INTO DARKNESS (2013) an der Seite von Chris Pine oder MEN IN BLACK 3 (2012) mit Will Smith.

### **Filmografie (Auswahl)**

2004	Hawking – Die Suche nach der Ewigkeit (Fernsehfilm)
2005	The Rotter's Club (TV-Serie)
2006	BIG NOTHING
2009	CROSSING OVER
2010	SEX AND THE CITY 2
2012	MEN IN BLACK 3
2013	STAR TREK: INTO DARKNESS
2014	NACHTS IM MUSEUM: DAS GEHEIMNISVOLLE GRABMAL
2016	Black Mirror (TV-Serie)
2018	Marvel's Iron Fist (TV-Serie)
2019	BOMBSHELL – DAS ENDE DES SCHWEIGENS
2020	Belgravia – Zeit des Schicksals
2023	FREELANCE
2023	THE QUEEN MARY

### **Joel Fry**

Joel Fry machte seinen Abschluss an der traditionsreichen Londoner Royal Academy of Dramatic Art und ist seit 2006 als Schauspieler aktiv.

Seine erste Rolle auf der großen Leinwand hatte er 2008 in Roland Emmerichs 10.000 BC, es folgten Rollen in mehreren starbesetzten britischen Kinofilmen, unter anderem in Stephen Frears IMMER DRAMA UM TAMARA, in dem Joel an der Seite von Gemma Arterton und Dominic Cooper zu sehen war. Danach spielte er in der äußerst erfolgreichen Komödie PADDINGTON 2 sowie in Danny Boyles YESTERDAY (2019) neben Lily James und Himesh Patel. 2021 kehrte er für Disneys Realverfilmung von CRUELLA zurück in die USA.

Derzeit ist Joel Fry als Sänger Frenchie an der Seite von Rhys Darby in der 2. Staffel von Taika Waititis Historienkomödien-Serie „Our Flag Means Death“ zu sehen.

### **Filmografie (Auswahl)**

2008	10.000 BC
2009	Octavia (TV-Film)
2010	IMMER DRAMA UM TAMARA
2013	ROCK AND ROLL FUCK'N'LOVELY
2013	SVENGALI – DAS LEBEN, DIE LIEBE UND DIE MUSIK
2017	PADDINGTON 2
2018	BENJAMIN
2019	YESTERDAY
2019	CORDELIA
2019	DENMARK
2020	LOVE WEDDING REPEAT

2021	CRUELLA
2023	THE END WE START FROM
2023	BANK OF DAVE
2023	THE QUEEN MARY

### - Die Geschichte der Queen Mary -

Die RMS Queen Mary lief am 26. September 1934 vom Stapel. Gebaut wurde sie im Auftrag der Cunard White Star Line, eben jener Reederei, die mehr als zwanzig Jahre zuvor Eignerin der Titanic war. Man könnte die „Queen Mary“ also durchaus als Tochter des wohl berühmtesten Schiffs aller Zeiten bezeichnen und ihre Geschichte ist ähnlich tragisch wie die der Vorgängerin. In 33 Jahren Dienstzeit starben an Bord des Schiffs fast 50 Menschen, viele davon in grotesken Unfällen oder durch brutale Gewalttaten.

Eigentlich war die „Queen Mary“ als prunkvoller Passagierdampfer konzipiert, der wohlhabende Reisende und Migranten zwischen England und den USA übersetzen sollte. Mit gleich zwei Swimming Pools, einer Konzerthalle, Bibliothek und mehreren Schönheitssalons an Bord gehörte sie zu den luxuriösesten Schiffen der 1930er. Die Zeit als schwimmende Oase für die Reichen und Schönen war jedoch nur von kurzer Dauer. Schon in den ersten Jahren kam es zu mehreren tragischen Unfällen. Schnell entstand der Mythos, das Schiff sei verflucht. Besonders die Kabine B-340, in der ein Passagier der 3. Klasse unter ungeklärten Umständen zu Tode kam, gilt als Nexus der Geister und Dämonen, die sich an Bord des Schiffs eingenistet haben sollen.

Nach dem Angriff auf Pearl Harbor und dem Kriegseintritt der USA wurde das Luxussschiff während des 2. Weltkriegs zum Truppentransporter umfunktioniert. Versehen mit dem Spitznamen „Gray Ghost“ transportierte sie zwischen 1941 und 1945 mehr als 800.000 Soldaten über den großen Teich, viele von ihnen sollten nie zurückkehren. Auch während des Krieges riss die mysteriöse Unglücksserie nie ab. So starben 1942 bei einem Zusammenstoß mit der „Queen Mary“ 239 Passagiere an Bord eines Begleitschiffs. Nur wenige Monate später wurden mehrere Soldaten, die wegen Überfüllung an Deck schlafen mussten bei einem Sturm in die Tiefen des Atlantiks gespült.

Mit dem Ende des Krieges nahm die „Queen Mary“ ihren Dienst als Passagierschiff wieder auf und verkehrte über 20 Jahre zwischen England und den USA bis sie 1967 ausgemustert wurde. Die gruselige Geschichte des Schiffs setzte sich indes fort: 1957 wurden zwei junge Mädchen in Kabine B-474 vom eigenen Vater ermordet; bei einer Feuerübung starb ein Matrose als er von einer unkontrolliert schwingenden Stahltür gegen die Schiffswand gequetscht wurde und in einem der Pools ertrank ein kleines Kind, dessen Flehen nach seiner Mutter noch heute angeblich hin und wieder in den Gängen zu hören sein soll.

Nach seiner letzten Überfahrt in die USA wurde die „Queen Mary“ von der kalifornischen Stadt Long Beach gekauft, die aus der betagten Dame ein Museums- und Hotelschiff machte. Seither ist die „Queen Mary“ zum Mekka für Gruselfans und okkulte Horror-Liebhaber geworden, die sich regelmäßig zu Erkundungs- und Geistertouren an Bord treffen. 2008 wurde das Schiff vom „Time Magazine“ in die Top 10 der verfluchtsten Orte der Welt aufgenommen.